Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg **Nr. 1 / Mai 2016**

www.jaberg.ch

Einladung
zur Gemeindeversammlung von Donnerstag, 26. Mai 2016, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Jaberg

Geschätzte Jabergerinnen und Jaberger

Ich freue mich, Sie zur Frühjahrs-Gemeindeversammlung einzuladen. Die Versammlung dürfte nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehmen, haben wir doch – nebst Informationen und Verschiedenem – nur den Rechnungsabschluss 2015 als Traktandum.

Die kurze Traktandenliste soll aber nicht den Eindruck erwecken, die Mitglieder des Gemeinderates hätten zu wenig Arbeit und würden sich langweilen – ganz im Gegenteil! In und um Jaberg herum geht es lebhaft zu und her, das beweisen schon die vielen Baustellen.

Auch wenn die Sanierung der Autobahn kein Projekt der Gemeinde Jaberg ist, sind Sie als Bürgerinnen und Bürger von den Bauarbeiten auf der Autobahnbrücke und in der Fussgängerunterführung Kiesen stark betroffen. Auch die Bauarbeiten an der Kirchdorfstrasse und am Rainweg beeinflussen unseren Alltag und sorgen dafür, dass Jaberg ein wenig wachsen wird. Im Sommer / Herbst werden vier der geplanten 12 Einfamilienhäuser bezugsbereit sein. Der Gemeinderat rechnet damit, dass die Bauherrschaft noch in diesem Jahr das Baugesuch für vier weitere Einfamilienhäuser einreichen wird.

Damit aber noch nicht genug: In Kürze nimmt der Kanton auch die Instandsetzung des Jabergtunnels in Angriff. Die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung BSA im Tunnel entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen und Normen. Die Beleuchtung ist zu schwach, teilweise irreparabel defekt und benötigt zu viel Strom. Während den Hauptarbeiten vom 23. Mai bis 1. Juli 2016 wird der Tunnel gänzlich gesperrt sein, was eine Umleitung des Verkehrs über Uttigen zur Folge hat. Unser Dorf könnte auch hier wieder stark betroffen sein, weil damit zu rechnen ist, dass einige Verkehrsteilnehmer, anstatt über Uttigen, durch Jaberg fahren und uns zusätzlichen Verkehr bescheren. Aber selbstverständlich wird der Gemeinderat die Bauleitung des Kantons ersuchen, geeignete Massnahmen zu treffen, um den Durchgangsverkehr und damit die Emissionen für Jaberg auf ein Minimum zu reduzieren.

An der Gemeindeversammlung werden weitere Informationen zu den laufenden Projekten erteilt. Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Freundliche Grüsse
Hans Bellorini, Gemeindepräsident

<<<Wirtschaft zur Linde>>>

Wir verwöhnen Sie mit erstklassiger Küche in unseren gemütlichen Räumen.

W. & R. Stock - Wittwer
3116 Kirchdorf

30 Jahre Linde
1984 - 2014

Mo und Di Ruhetag.

031 781 05 88
www. lindekirchdorf.ch
rest.lindekirchdorf@bluewin.ch

Gasthof Dörfli

seit 2003

Mittwoch, 8. Juni 2016
ab 20.00 Uhr
Buchlesung mit
Horst Heckendorn
***

Gemütliche Terrasse
mit Kinderspielplatz

www.gasthof-doerfli.ch

Franziska & Roland Roggli - Schläfli & Team
3116 Mühledorf, **Tel. 031 781 02 72**

mobilsein

Informieren Sie sich direkt über das Angebot in Ihrer Region unter
www.mobilsein.ch

Traktanden:

1. **Rechnung 2015;**
   a) Beschlussfassung über die Nachkredite
   b) Genehmigung der Rechnung 2015

2. **Informationen und Verschiedenes**

1. Rechnung 2015

0 Allgemeine Verwaltung	**Aufwand**	**Ertrag**
Rechnung 2015	Fr. 170'003.35	Fr. 8'789.10
Budget 2015	Fr. 170'700.00	Fr. 7'400.00
Rechnung 2014	Fr. 155'098.80	Fr. 7'475.50

1 Öffentliche Sicherheit	**Aufwand**	**Ertrag**
Rechnung 2015	Fr. 52'773.60	Fr. 9'766.85
Budget 2015	Fr. 16'300.00	Fr. 9'250.00
Rechnung 2014	Fr. 51'957.50	Fr. 10'908.50

Für die massive Abweichung ist das Projekt Neuvermessung verantwortlich. Im Rechnungsjahr wurde die zweite Tranche fällig, welche aber nicht budgetiert war.

2 Bildung	**Aufwand**	**Ertrag**
Rechnung 2015	Fr. 242'370.35	Fr. 53'940.75
Budget 2015	Fr. 250'250.00	Fr. 55'900.00
Rechnung 2014	Fr. 256'282.65	Fr. 47'942.25

Der Aufwand für das Schulgeld Kindergarten und Primarstufe fiel tiefer aus, weil Kiesen das laufende Schuljahr mit unserem Guthaben aus der definitiven Gehaltskostenabrechnung 2013/14 verrechnete.

3 Kultur und Freizeit	**Aufwand**	**Ertrag**
Rechnung 2015	Fr. 13'606.80	Fr. 0.00
Budget 2015	Fr. 17'850.00	Fr. 0.00
Rechnung 2014	Fr. 15'092.35	Fr. 0.00

Wegen tieferer Teilnehmerzahl am Sommerfest wurde der Budgetkredit für diesen Anlass nicht ausgeschöpft. Auch der Unterhalt der Ruhebänke war etwas zu hoch budgetiert.

4 Gesundheit	Aufwand	Ertrag
Rechnung 2015	Fr. 474.10	Fr. 0.00
Budget 2015	Fr. 500.00	Fr. 0.00
Rechnung 2014	Fr. 560.00	Fr. 0.00

5 Soziale Wohlfahrt	Aufwand	Ertrag
Rechnung 2015	Fr. 173'673.00	Fr. 37'500.00
Budget 2015	Fr. 190'750.00	Fr. 9'000.00
Rechnung 2014	Fr. 193'310.15	Fr. 8'929.65

Die Unterschreitung ist auf nicht budgetierten Ertrag aus der Umwandlung des Gemeindeverbandes Altersheim Oberdiessbach in eine Aktiengesellschaft zurückzuführen. Der Beitrag an den Kanton für den Lastenausgleich ist etwas tiefer ausgefallen.

6 Verkehr	Aufwand	Ertrag
Rechnung 2015	Fr. 52'509.80	Fr. 1'425.00
Budget 2015	Fr. 68'500.00	Fr. 1'400.00
Rechnung 2014	Fr. 38'170.95	Fr. 1'425.00

Budgetierter Aufwand für Strassenunterhalt durch Dritte, Honorare Dritter und Strassensignale und Markierungen wurden nicht getätigt.

7 Umwelt + Raumordnung	Aufwand	Ertrag
Rechnung 2015	Fr. 148'564.75	Fr. 262'804.80
Budget 2015	Fr. 144’900.00	Fr. 246'800.00
Rechnung 2014	Fr. 162'572.90	Fr. 294'605.45

Ein grösserer Ertrag konnte durch höhere Inkonvenienzentschädigungen von der KAGA erzielt werden.

8 Volkswirtschaft	Aufwand	Ertrag
Rechnung 2015	Fr. 1’671.40	Fr. 14'826.00
Budget 2015	Fr. 9'950.00	Fr. 17'300.00
Rechnung 2014	Fr. 865.15	Fr. 10'392.00

Im Budget wurde im Aufwand wie im Ertrag – für die Erstellung eines Plans für erneuerbare Energien – ein Betrag von Fr. 8'000.- eingesetzt, welcher im 2015 noch nicht umgesetzt wurde.

9 Finanzen und Steuern	Aufwand	Ertrag
Rechnung 2015	Fr. 163'996.80	Fr. 630'545.90
Budget 2015	Fr. 103'850.00	Fr. 641'900.00
Rechnung 2014	Fr. 96'075.90	Fr. 699'016.75

Vor einer neuen Vermietung wurde die Wohnung 2. OG in der Liegenschaft „Gemeindehaus“ saniert. Der Öltank unter dem „Dorfplatz“ wurde ebenfalls saniert. Zu den ordentlichen Abschreibungen wurden zusätzliche Abschreibungen von über Fr. 14'800.- vorgenommen.

Total	Aufwand	Ertrag	Überschuss
Rechnung 2015	Fr. 1’019'643.95	Fr. 1'019'598.40	- Fr. 45.55
Budget 2015	Fr. 973'550.00	Fr. 988'950.00	+ Fr. 15'400.00
Rechnung 2014	Fr. 969'986.37	Fr. 1'080'695.10	+ Fr. 110’708.73

Anstelle eines Ertragsüberschusses von nur Fr. 15'400.00 resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 45.55; dies ist eine Schlechterstellung gegenüber dem Budget von Fr. 15'445.55.

Genehmigung der Rechnung 2015
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Rechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 45.55.

Neue Abwartin im Gemeindehaus

Ruth Schmälzle hat ihre Tätigkeit als Abwartin des Gemeindehauses Ende März niedergelegt.

Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat

Lourdes Berchtold, Fliederweg 14, Jaberg

gewählt. Wir danken Ruth Schmälzle für die geleisteten Dienste während der letzten vier Jahre und wünschen Lourdes Berchtold viel Freude am neuen Nebenerwerb.

Private Mandatsträger gesucht

Der Regionale Sozialdienst Wichtrach und Umgebung und der Sozialdienst Münsingen suchen in den zugehörigen Gemeinden Freiwillige, die gerne ein Mandat als privater Beistand/in übernehmen.

Sind Sie kontaktfreudig und unterstützen gerne andere Menschen bei der Erledigung ihrer administrativen Angelegenheiten und/oder in persönlichen Belangen? Sind Sie bereit diese Aufgabe für einen längeren Zeitraum zu übernehmen und könnten dafür zwischen drei bis zehn Stunden pro Monat aufwenden?

Es handelt sich dabei um eine ehrenamtliche Tätigkeit, welche je nach Aufwand und Intensität entschädigt wird. Spesen können zusätzlich geltend gemacht werden.
Für mehr Informationen wenden Sie sich an die für Wichtrach und Umgebung und Münsingen beauftragte PRIMA-Fachstelle:

Frau Gabriele Müller, Leiterin RSD Wichtrach oder Kathrin Stalder, Sozialarbeiterin, Tel. 031 780 20 70

Jahresbericht 2015

Anlässe

Im Jahr 2015 waren vom OVJ-Vorstand nebst der Hauptversammlung fünf über das Jahr verteilte Anlässe angeboten worden. Die Bundesfeier fiel wegen des vorübergehenden Feuerverbotes des Kantons leider aus. Die Resonanz der drei effektiv durchgeführten Vereinsanlässe war unterschiedlich. Während das OK an der Suppenparty im Winter sicher gerne etwas mehr Teilnehmende begrüsst hätte, waren die „Ostereiertütschete“ und der Ausflug zur Berufsfeuerwehr Bern im Spätherbst relativ gut besucht.
Nebst diesen OVJ-Anlässen fanden die von Ruth Schmälzle und Monika Fiechter organisierten Adventsfenster dieses Jahr leider zu wenig Zuspruch, so dass sowohl auf die Adventsfenster als auch auf den anschliessenden OVJ-Adventsfensterrundgang Ende Dezember verzichtet wurde. Anstelle des Adventsfensterrundgangs boten die beiden Organisatorinnen dann einen gut besuchten Advents-Höck zu Beginn der Adventszeit an.

Mutationen

Erfreulicherweise hatten wir im Ortsverein im Jahr 2015 weder Todesfälle noch sonstige Austritte zu verzeichnen. Schade ist, dass sich dieses Jahr keine neuen Mitglieder dem Ortsverein angeschlossen haben. Trotzdem konnte so doch wenigstens der Bestand mit 25 Einzel- und Familienmitgliedern (inkl. der Gemeindeverwaltung) gehalten werden.

Finanzen

Für das Jahr 2015 war ein Verlust von CHF 150.00 budgetiert. Mit dem effektiv erwirtschafteten Gewinn von CHF 929.40 konnte das Jahr erfreulicherweise deutlich besser als geplant und sogar mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden. Dass das tatsächliche Ergebnis jedoch so gut ausfiel ist auch auf den Umstand zurückzuführen, dass dieses Jahr kein Vorstandsessen stattfand und leider auch der sonst etwas kostenbelastete Adventsfensterrundgang nicht stattfand. Dafür sollte dann im Jahr 2016 ein etwas teurerer Vorstandsausflug stattfinden, so dass dann halt vielleicht in diesem Jahr ein Verlust resultiert.

Vorstand

Im Jahr 2015 waren die gleichen 5 Vorstandsmitglieder aktiv wie 2014. Leider folgte im Herbst 2015 eine wahrliche Rücktrittsankündigungs-Lawine. Nach Ruth Schmälzle und Rolf Peter (Präsident) erklärten auch noch gleich Rolf Frank und Sibylle Tschanz per Ende 2015 ihren Rücktritt. Sollte dieser Umstand das Ende des OVJ bedeuten? Verena Hänni, welche bisher als Kassierin amtete, erklärte sich bereit, auch das Präsidium zu übernehmen; dies aber nur, wenn das Sekretariat neu besetzt werden

könnte. Es gelang Verena dann, Enza Cipolla für ein Mitmachen im OVJ und im Vorstand zu gewinnen, doch das Sekretariat konnte oder wollte Enza nicht übernehmen. Ein Aufruf des scheidenden Präsidenten per Mail an alle Mitglieder brachte ebenfalls kein positives Feedback. So wurde dann an der Vorstandssitzung vom 17. November 2015 beschlossen, noch an der Herbstgemeindeversammlung „um Hilfe zu rufen". Würden bis Ende November keine weiteren Vorstandsmitglieder gefunden, hätte der Präsident für den Januar 2016 zur ausserordentlichen Vereinsauflösungsversammlung einladen müssen.
Dank den Motivationskünsten von Ruth Schmälzle konnten dann aber noch vor Ablauf der „Gnadenfrist" Tanja Lüthi (Sekretärin) und Nicole Zosso (Kassierin) für den OVJ samt Vorstandsbürde gewonnen werden.

Dank
Wir danken ganz herzlich dem Gemeinderat und unseren Mitgliedern, Gönnern und Spendern für die Unterstützung und den Goodwill, welchen der Ortsverein verspürt. Ebenfalls danken möchten wir der JAZ-Redaktion, den Lektoren und Inserenten sowie dem Jogging-Team Zaugg und allen an unseren Anlässen und am Jogging-Plausch Teilnehmenden und Mitwirkenden. Ein grosser Dank geht auch an mein Vorstandsgremium für die geleistete Arbeit. Ein spezielles Dankeschön hier an Verena Hänni für die Bereitschaft, die „OVJ-Fahne" weiterzutragen, und an Ruth Schmälzle für Ihren Motivationseinsatz. Dem neuen Vorstand danke ich ebenfalls herzlich und wünsche ihm viel Erfolg und viele gut besuchte Anlässe!

Ortsverein Jaberg,
Rolf Peter, Präsident
Jaberg 17. Januar 2016

K.A. IMMOBILIEN+VERWALTUNGEN

Wir danken allen, die uns bei der Weihnachtssammelaktion für das Durchgangszentrum der Heilsarmee in Konolfingen unterstützt haben. Die Schokolade, die verschiedenen Nüsse, Früchte und Kindersachen wurden sehr geschätzt und mit offenen Armen empfangen.

Kathrin Albrecht & Barbara Geissbühler

www.albrecht-immobilien.ch

KAGA
KIES AG AARETAL

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

JAZ–Sudoku 1/16

Einfach…

3			7	8			9	
1	6	9		4	3	7	2	
8		5			9		4	1
5	4	6	3	7			1	9
2		3		9				7
9	8				6	4	3	2
4		2	8			1	5	3
7				3		2		6
6	3	8		1	5	9	7	

Schwer…

		9	1			4		
2			5					
					3	7		
			2				5	
	3			6				
5				2				8
				7		3		
1								

Lösung unter paul.fiechter@bluewin.ch anfordern

Littering. Oder: „Wo Berge sich erheben“

…nun auch in Jaberg?

In Städten ist Littering an der Tagesordnung – trotz aller Präventionsbemühungen. Auf dem Land war das Phänomen bis jetzt praktisch unbekannt. Doch auch Dörfer wie Jaberg bleiben davon nicht verschont.

Zigarettenstummel, Bierdosen und -flaschen, Lebensmittelreste, Verpackungsmaterial oder Kaugummis: Littering, Neudeutsch für Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall, wird mehr und mehr zum Problem. Die Städte sind schon lange davon betroffen. Vor einiger Zeit startete Bern das Projekt „I wish for you“. Damit sollte aufgezeigt werden, dass achtlos liegengelassener Abfall Arbeit verursacht, die von anderen gemacht werden muss. In Asien werden Männer, die auf den Boden spucken, mit hohen Geldstrafen gebüsst. In der Schweiz wird demnächst geprüft, Littering generell und in allen Kantonen gleich zu bestrafen.

Muss das wirklich sein?
Die Frage ist: Braucht es noch mehr Gesetze? Geht’s wirklich nicht ohne Strafen? Und: Würden gesunder Menschenverstand und etwas Anstand nicht ausreichen, um ein Problem gar nicht erst entstehen zu lassen?
Dosen im „Blumenbandeli“ beim Gemeindehaus mag eine Ausnahmeerscheinung sein. Trotzdem möchten wir hinschauen und zur Mitarbeit aufrufen: Danke, dass Sie Abfall ordentlich entsorgen oder, noch besser, gar nicht erst entstehen lassen!

Redaktion JAZ

Klar haben auch Pflanzen Durst…
Aber solcher Abfall muss nicht sein!

Abendkonzerte Kirchdorf-Uttigen: „Duo KAtriNA“ brachte den Frühling in die Kirche

Die kleinste Marimba-Spielerin ganz gross

Musik aus praktisch allen Erdteilen, dargebracht von einer Schweizer Flötistin und der Japanerin Kana Omori: Das „Duo KAtriNA“ begeisterte mit grossem Repertoire, Virtuosität und Anmut. Spontan wurde eine Sammlung für Erdbebenopfer in Japan lanciert.

Ganz einfach war es nicht für die Steffisburger Flötistin Kathrin Huggler-Locher, sich neben der über zwei Meter breiten Marimba zu behaupten. Mit ihrem musikantischen Spiel hatte sie die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer auf sicher. In „Be Still, My Soul“ von Rhonda Larson, basierend auf einem Werk von Sibelius, kam die Virtuosität der Flötistin eindrücklich zur Geltung. Sie gestaltete die adaptierte inoffizielle Landeshymne Finnlands mit einer meisterhaften Kombination von Flötenspiel und unterschwelliger Gesangsstimme zu einer eindrücklichen Darbietung. Ihr Spiel überzeugte durch Intonation und Perfektion; leichtfüssig schwang sie sich von den unteren bis in die höchsten Tonlagen. Hier überzeugte sie mit fast unübertrefflichen Brillanz und Klarheit.

Die kleine Meisterin am grossen Instrument
Der Star des Abends aber war Kana Omori, die „kleinste professionelle Marimba-Spielerin der Welt“. Die vier Schläger wirbelten in schnelleren Passagen nur so durch die Luft, um punktgenau im richtigen Moment auf der richtigen Taste des übergrossen „Xylofons“ zu landen. Im Stück „Homo Balcanicus“ des serbischen Komponisten Nebojša Jovan Živković lotete die zierliche Künstlerin die Möglichkeiten ihres Instruments bis fast zum Geht-nicht-mehr aus. Melodiöse Passagen wechselten mit rasenden Tempi und vereinten sich zu einem musikantischen Gesamtkunstwerk für alle Sinne.

Ein Novum: Sammlung für Erdbebenopfer
Während anderthalb Stunden boten Kathrin Huggler-Locher und Kana Omori Trouvaillen aus aller Welt, so zum Beispiel Bearbeitungen von Werken von Astor Piazzola, Antonio Vivaldi, Cécile Chaminade und Edward Elgar. Vivaldi wie der im Tessin lebende Komponist Ruud Wiener („Moonset Birdsong“) vertonten Stimmen aus der Vogelwelt, darunter auch der Stiglitz, „Vogel des Jahres 2016“.
Aus Solidarität mit Erdbebenopfern in ihrer Heimat rief die Künstlerin in Absprache mit den Organisatoren zu einer Spende für eine zerstörte japanische Schule auf.
Den „Schlussakkord” setzte wie gewohnt der Apéro im Kornhaus, bei dem Konzertierende und Publikum sich ungezwungen begegnen konnten.

Thomas Feuz

Perfektion bis ins Detail: „Duo KAtriNA“ mit Katrin Huggler-Locher und Kana Omori an der Marimba.

Foto: tf

Weitere Konzerte 2016
Am 4. September gastieren „timorosso in tre“ (Alphörner, Flügel, Orgel) im Kirchgemeindehaus Uttigen. Den Abschluss der diesjährigen Konzertsaison machen Evelyn und Kristina Brunner (Bassgeige, Cello, Handorgel) am 20. November, ebenfalls im Kirchgemeindehaus Uttigen. Die Abendkonzerte Kirchdorf-Uttigen sind ein Arbeitskreis der Kirchgemeinde Kirchdorf und werden vom Ortsverein Uttigen sowie vom Trägerverein des „See-Spiegels“ Kirchdorf und Umgebung unterstützt.

GVB subventioniert Blitzschutzsysteme mit bis zu 2500 Franken

Ist Ihr Haus genügend geschützt?

Jeder dritte Brand im Kanton Bern wird durch einen Blitzeinschlag ausgelöst. Die Folge sind Gebäudeschäden in Millionenhöhe. Dennoch sind nur 13 % der Gebäude mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet.

153 Häuser gibt es in Jaberg – doch nur 19 oder 12,4 % davon sind mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet. Denn vorgeschrieben sind Blitzschutzsysteme in der Schweiz nur für grosse Gebäude oder solche mit einer hohen Personenbelegung wie Schulen, Krankenhäuser, Bahnhöfe oder Kirchen. Für Privathäuser ist die Installation eines Blitzschutzsystems hingegen freiwillig. Mit ihrer Aktion „Blitzschnell blitzsicher“ möchte die Gebäudeversicherung Bern (GVB) nun Abhilfe schaffen: Sie unterstützt Hauseigentümer mit bis zu 2500 Franken bei der Installation von freiwilligen Blitzschutzsystemen.

Fehlendes Bewusstsein

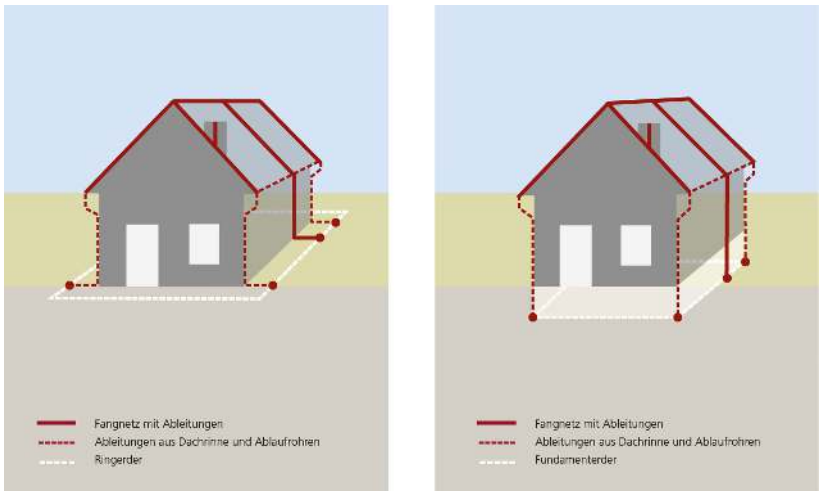
„Vielen Hauseigentümern ist gar nicht bewusst, dass auch bei Neubauten nicht automatisch ein Blitzschutzsystem errichtet wird“, sagt Theo Bühlmann, Leiter Prävention und Intervention der GVB. „Oder sie vertrauen auf den Schutz durch eine Wettertanne oder ein höheres Gebäude in der Nachbarschaft.“ Doch dass diese schützen, ist ein Mythos: Je nach Windrichtung schlägt der Blitz trotzdem in das eigene Haus ein, auch wenn ein höheres Objekt direkt nebenan steht.

Sinnvolle Investition

Ein Blitzschutzsystem schützt nicht nur Menschen, Tiere und das Gebäude, sondern auch elektronische Geräte und andere Wertsachen im Haus. Die GVB lanciert deshalb eine breit angelegte Aufklärungskampagne und schenkt ihren Kundinnen und Kunden bis zu 2500 Franken an die Installationskosten eines freiwilligen Blitzschutzsystems.

Wie ein Blitzschutzsystem funktioniert, was man über die Installation wissen muss und wie Hauseigentümer ihren Zuschuss erhalten, ist auf der Webseite der GVB beschrieben.

Weitere Infos: www.gvb.ch/blitz



Grafik - Blitzschutzsystem

Blitzschutzsystem auf einem Flachdach

Verbindung des Ableiters mit der Erdung

Blitzschutzsystem auf einem Schrägdach

Bilder: zvg

BVG Gruppe

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) wurde 1807 gegründet. Sie versichert die rund 400 000 Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Als öffentlich-rechtliches Unternehmen wird die GVB von einem genossenschaftlichen Gedanken getragen und agiert nicht gewinnorientiert und. Zum optimalen Schutz von Menschen und Sachwerten engagiert sich die Gebäudeversicherung Bern im vorbeugenden Brandschutz und in der Elementarschadenprävention. Zudem nimmt sie die strategische Aufsichtsfunktion für die Feuerwehren im Kanton Bern wahr.
www.gvb.ch

FUHRER AG
GARTENBAU
3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGTER GENIESSEN

Solidarität

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Caritas Bern hilft Not zu lindern und fördert die Selbsthilfe. Mit den Caritas-Märkten, der KulturLegi oder den Patenschaftsprojekten «mit mir» und «Patengrosseltern» helfen wir überall dort, wo die Not am Grössten ist.

Vielen Dank für Ihre Spende. Diese Hilfsangebote können wir nur anbieten, weil es Menschen wie Sie gibt, die uns unterstützen.

Spendenkonto 30-24794-2
Vermerk «Gegen Armut»
www.caritas-bern.ch

30 CARITAS Bern Berne
Wir helfen. Seit 30 Jahren.
Nous aidons. Depuis 30 ans.

AVAG
Entsorgung · Recycling · Energie

Der neue AVAG-Kehrichtsack kommt!

Wieso ein neuer Kehrichtsack?
Der graue Kehrichtsack ist seit dem Jahr 2000 im Einsatz. Eine Unterscheidung zu den im Handel erhältlichen und ebenfalls im Grau- und Schwarzton gehaltenen Kehrichtsäcken (Nichtgebührensäcke) erweist sich speziell beim Einsatz von Unterflursammelstellen oft als schwierig bzw. unmöglich.

Wieso ein weisser Kehrichtsack?
Die weisse Farbe wurde gewählt, um bewusst eine Abgrenzung zu benachbarten Gemeinden und Regionen zu erreichen. So sind beispielsweise die Gebührensäcke der Stadt Bern in Blau gehalten und die Gemeinde Belp setzt orangefarbene Gebührensäcke ein.

Der grüne Aufdruck reflektiert bei Dunkelheit leicht. Ökologisch schneidet der neue Sack, der zu 75 % aus rezykliertem Polyethylen hergestellt wird, genauso gut ab, wie die bisherigen grauen Säcke. Zudem erfüllen sie die hohen Ansprüche bezüglich der Qualität und der Ausführung von Kehrichtsäcken (OKS-Standard) des Schweizerischen Städteverbandes.

Weitere Informationen
Die AVAG Gebührensäcke sind zum unveränderten Preis in den Grössen 17-, 35-, 60- und 110-Liter erhältlich. Die grauen Kehrichtsäcke können bis zu ihrem vollständigen Verbrauch eingesetzt werden. Es wird kein Verfalldatum festgelegt.

Freundliche Grüsse

Werner Grossen
Leiter Marketing

Erinnerungen eines jungen Jabergers: damals, vor 15 Jahren…

Vom „Spiufäud“ aufs Bächlifeld

Damals, als einige Familien in Jaberg noch ohne Internet durchs Leben kamen, höchstens das Familienoberhaupt ein Handy besass und der Spielplatz der Überbauung Burgacker gerade seine Blütezeit erlebte, war es an einem sonnigen Tag noch normal, wenn ich einen Ball unter den Arm klemmte und mit meinem jüngeren Bruder die Haustüren des Burgackerwegs abklapperte.

„Usälütä u usächlopfä“

Ja, man musste seine Freunde noch an der Tür befragen, ob sie Lust hätten, mit einem „ufs Spiufäud cho schuttä“. Niemand konnte erahnen, dass dieses „gah usälütä“ respektive „usächlopfä“ nur fünf Jahre später dem short message service (SMS) zum Opfer fallen sollte.
Bis man seine Kameraden alle zusammengetrommelt hatte, konnte locker eine Viertelstunde vergehen. Sofern die Gebrüder Wenger die Initianten eines nachmittäglichen Fussballspiels waren, liefen sie immer folgende Runde ab: Burgackerweg 4, 19, 15, 5, 1, 47 oder anders: Baumgartner, Burri, Arnold, Graf, Scheidegger, Brunner. An einem guten Tag konnten sogar Pädi Ueltschi, welcher nicht sehr gerne Fussball spielte, oder einige Schulkameraden aus Kiesen aufs „Spiufäud“ gelockt werden.

Tore mit Tücken

Als Tore dienten die alten, roten Unihockey-Tore des Schulhauses Jaberg, in welchem keiner der vorgängig Erwähnten je zur Schule ging. Diese eher kleinen, keinesfalls aber leichten Tore besassen keine Netze. Die rote Farbe blätterte jeden Tag etwas mehr ab und der Mechanismus dieser klappbaren Konstruktion zeigte ab und zu seine Schwächen. Besonders dann, wenn Michi Graf, welcher mittlerweile mit Päsci Brunner zusammen beim FC Lerchenfeld Fuss gefasst hatte, den Ball mit einem kräftigen Schuss an die Innenstange des Tores beförderte.
In solchen Momenten war es nicht selten, dass sich diese Innenstange unten aushakte und das Tor in sich zusammenfiel. „Haaaaauuut!“, ertönte es synchron aus den Mündern der andern. Das Tor musste wieder zusammengebaut werden. Dies war aber nebst den Gegenspielern nicht der einzige Gegner auf dem Jaberger Bolzplatz.
Oftmals hatten Katzen ihr Geschäft auf dem Platz erledigt. Oder Bienen drehten ihre Bestäubungsrunden auf dem mit Kleeblumen übersäten Rasenplatz. Das Schlimmste aber war, wenn einer den Ball über den Gartenhag des Nachbarn beförderte. Oft wurde gar nie ein Versuch unternommen, den Ball wieder in den eigenen Besitz nehmen zu können…

Noch heute aktiv

Mit der Zeit stieg das Niveau auf dem ca. 600 m^2 grossen Fussballplatz markant an. Dies, weil beinahe alle Jungs einem Fussballverein angehörten. Stephan Scheidegger hat sich dem FC Oberdiessbach angeschlossen. Päsci und Michi spielten, wie

bereits erwähnt, bei „Lerchu“ und Buzy (Luca), Beda, Jere, Dario & Nici streiften sich am Wochenende jeweils das Trikot von Heimberg über.
Zu jener Zeit kannte wohl noch keiner den FC Gerzensee – obwohl es eigentlich der von Jaberg aus am einfachsten zu erreichende Fussballplatz gewesen wäre.
Heute, gut 15 Jahre nach dem ersten gemeinsamen Fussballmatch auf dem „Spiufäud“, spielen vier von fünf mittlerweile kräftig gebauten Männern, welche noch aktiv in einem Verein spielen, beim FCG auf dem Bächlifeld.

Nächstes Projekt: Rekordversuch
Anlässlich des Zuschauerrekordversuchs vom 21. Mai, wo mindestens 500 Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg aufs Bächlifeld finden sollen, hat die Gemeinde Jaberg unserem Verein einen Matchball gespendet. Dies ist alles andere als selbstverständlich und hat uns sehr gefreut.
Wir bedanken uns herzlich beim Gemeinderat, welcher diese Matchballspende ermöglicht hat. Merci viu mau!

Nicolai Wenger

Aktuelles Team-Foto 1. Mannschaft FC Gerzensee

Kindernachmittag

Freunde sind die Blumen im Garten des Lebens und Freundschaften beginnen oft in den Kindertagen.

Neun Kinder sind der Einladung von Vreni Hänni gefolgt und haben gemeinsam mit viel Phantasie und Hingabe drinnen und draussen gepflanzt, geschmückt und genossen. Bei den Kindern ist die „Saat“ auf fruchtbaren Boden gestossen. Ob dies draussen auch der Fall ist, könnt ihr bei einem Spaziergang zum alten Turnplatz beobachten. Bald sollte es dort kunterbunt blühen.

Aufgrund der wieder wachsenden Kinderzahl in Jaberg plant der OVJ weitere Kindernachmittage.

Wir danken Vreni Hänni für die Organisation, die Idee und die Finanzierung dieses gelungenen Nachmittags. Merci!

Barbara Geissbühler

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursther-stellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

SOGES

«Wir sortieren, verwerten und entsorgen ganzheitlich.»

Sortierung · Verwertung · Entsorgung

Sortiergesellschaft SOGES AG
Schulstutz 14 · Postfach 71 · 3628 Uttigen
T 033 244 55 00 / F 033 244 55 09
info@soges.ch

www.soges.ch

Unsere Annahmestellen

Aarbord 34
3628 Uttigen
T 033 345 35 38
F 033 345 16 90

Steinigand
3752 Wimmis
T 033 657 05 75
F 033 657 05 76

Geissgasse 36
3800 Interlaken
T 033 821 00 44

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail: info@reusserag.ch ● www.reusserag.ch

Terminkalender Stand: 16. Mai 2016

Änderungen bleiben vorbehalten!

Donnerstag	26. Mai	Gemeindeversammlung
Montag	1. August	Bundesfeier
Mittwoch	10. August	Papier- und Kartonsammlung
Samstag	3. September	Tag der offenen Kiesgruben
Sonntag	4. September	Kirchgemeindehaus Uttigen: „timorosso in tre“ (Seite 11)
Mittwoch	12. Oktober	Sperrgutabfuhr
Samstag	22. Oktober	OVJ: Ausflug: Besuch Wocherpanorama in Thun
Mittwoch	16. November	Papier- und Kartonsammlung
Sonntag	20. Noveber	Kirchgemeindehaus Uttigen: Abendkonzert (Seite11)
Donnerstag	24. November	Gemeindeversammlung

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon / Fax 031 781 17 08 E-Mail: gemeinde@jaberg.ch
Grüngut kann unter Vorweisung des Haushaltskärtchens bei der AVAG,Türliacherweg 1, deponiert werden.
An der gleichen Adresse finden Sie die AVAG-Sammelstelle für Tetra-Packungen.

Altmetall kann während den Öffnungszeiten bei der AVAG abgegeben werden.

Impressum

Redaktion: Paul Fiechter (Leitung, Layout), Thomas Feuz (Lektorat);
Mitwirkung von Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Vorstand Ortsverein Jaberg
Adresse: Redaktion JAZ, Burgackerweg 3, 3629 Jaberg
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch

Auflage: 145 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Redaktionsschluss für die JAZ 2/2016: **1. November 2016**

JAZ nachlesen im Internet: www.jaberg.ch